



H. I. F. von Biber
**Missa
Bruxellensis**

amadeus chor bern

Johann Stadlmayr
Exultate Deo, 1645

Amadeus Chor Bern
Gesangssolisten der
Schola Cantorum Basiliensis
Basler Barock-Ensemble

MISSA
BRU
XELLEN
SIS

Johann Heinrich Schmelzer / 1623 – 1680

Sonata a 7 XII

Johann Stadlmayr / 1575 – 1648
Exultate Deo (1645)

Antonio Bertali / 1605 – 1669

Sonata a 14 «S. Placidi»

Heinrich Ignaz Franz
von Biber 1644 – 1704
Missa Bruxellensis
(ca. 1700)

Amadeus-Chor Bern

Gesangssolisten und -solistinnen der
Schola Cantorum Basiliensis
Basler Barock-Ensemble

Bohdan Shved

Leitung

Französische Kirche Bern

Freitag, 5. Dezember 2014 19.30 Uhr
Sonntag, 7. Dezember 2014 16.00 Uhr

Missa Bruxellensis

1969 veröffentlichte der Musikwissenschaftler Laurentius Feininger im Rahmen der Gesamtausgabe des römischen Komponisten Orazio Benevoli (1605 – 1672) die «Missa Bruxellensis 23 vocum». Er war auf die handschriftliche Partitur in der Bibliothèque Royale in Brüssel gestossen. Die Bezeichnung «Bruxellensis» stammt von Feininger, ebenso die Zuschreibung an Benevoli, die aufgrund einer Beschriftung auf der Titelseite erfolgte.

Schon kurze Zeit später stellte sich heraus, dass diese Aufschrift erst im 19. Jahrhundert angebracht worden war; das Werk wurde in der Folge aus stilistischen und technischen Gründen Biber zugeschrieben und auf die Jahre um 1700 datiert; es wäre somit ein Spätwerk, wenn nicht sogar die letzte Komposition von Biber.

Das grosse Schwesterwerk der Missa Bruxellensis, die 54-stimmige Missa Salisburgensis, war schon im 19. Jahrhundert in Salzburg entdeckt und aus ähnlichen Gründen als ein Werk von Benevoli veröffentlicht worden. Erst 1977 erfolgte die heute allgemein anerkannte Zuschreibung an Biber. Diese Messe wurde 1682 anlässlich der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum der Gründung des Erzstifts Salzburg durch St. Rupert im Dom aufgeführt und zwar mit allem Aufwand und Pomp, der überhaupt denkbar war – zu Ehren Gottes und zur glanzvollen Selbstdarstellung des Erzbischofs.

Für die an Umfang und Aufwand vergleichbare Missa Bruxellensis muss es einen ähnlichen Anlass gegeben haben; man neigt heute dazu, ihn in der Errichtung des Ruperti-Ritter-Ordens zu sehen, der am 15. November 1701 in der Domkirche mit einer Festmesse gestiftet wurde.

Für beide Messen wurden alle Sänger und Instrumentalisten eingesetzt, die am sehr gut bestückten Salzburger Hof vorhanden waren. Der Komponist sah eine grosse Zahl von Einzelstimmen (vokal und instrumental) vor, die im Dom als Chöre an verschiedenen Orten aufgestellt waren und eine Klangwirkung erzeugen konnten, die einmalig war.

Auf dem Stich von Melchior Küsel sind namentlich die auf den Vierungsbalkonen spielenden Musiker deutlich zu erkennen.

Besetzung:

Die handschriftliche Partitur der Missa Bruxellensis enthält 23 Stimmen, nämlich

8 Singstimmen (2 mal 4) **Chor und Soli**

4 trombe (Trompeten)

1 timpani (Pauken)

4 viole (Streichinstrumente)

2 cornetti (Zinke)

3 tromboni (Posaunen)

1 organo (Orgel)



Melchior Küsel (1626 – 1684): Innenansicht des Salzburger Doms mit einem mehrchörigen Konzert. Kupferstich um 1680

Heinrich Ignaz Franz von Biber

1644 – 1704

Biber lebte eine Generation vor den grossen Barockkomponisten Bach und Händel und war ein Zeitgenosse von Purcell (1659 – 1695), Corelli (1653 – 1713) und Lully (1632 – 1687).

Lange Zeit war er nur noch als Komponist von originellen und virtuosen Werken für Violine bekannt. Erst in letzter Zeit werden auch seine grossen geistlichen Chorwerke wieder aufgeführt. Einige sind nur in anonymen Abschriften überliefert und erst auf Grund stilistischer oder technischer Analysen Biber zugeschrieben worden, so auch die Missa Bruxellensis und die grosse Missa Salisburgensis.

1644 wird von Biber in Wartenberg (Nordböhmen) geboren. Musikalische Ausbildung möglicherweise bei Joh. Heinrich Schmelzer in Wien.

1668 Musiker in der Hofkapelle des Olmützer Erzbischofs Karl Graf Lichtenstein.

1670 am Hof des Salzburger Erzbischofs, zunächst als Mitglied der Hofkapelle, dann als Präfekt der Sängerknaben, später als Vizekapellmeister. Biber erwirbt sich einen grossen Ruf als Geigenvirtuose und schreibt neben geistlichen Werken weiterhin Kammermusik.

1672 heiratet er Maria Weiss; ihr gemeinsamer Sohn Carl Heinrich wird später ebenfalls Kapellmeister am Salzburger Hof (1715).

1674 Veröffentlichung der bekannten Rosenkranzsonaten für Violine und basso continuo, die sich durch Experimentierfreudigkeit und Virtuosität auszeichnen.

1684 Ernennung zum Hofkapellmeister. Biber komponiert für seinen Dienstherrn liturgische Werke, die z.T. äusserst prächtig und repräsentativ gehalten sind. Einige sind eigens für den barocken Raum des Salzburger Doms konzipiert, so etwa die 54-stimmige Missa Salisburgensis von 1682.

1704 stirbt von Biber am 3. Mai in Salzburg.



Paulus Seel: Portrait von Biber (1681)

Messtext

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus dominus,
tu solus altissimus,
Jesu Christe.
Cum sancto spiritu
in gloria Dei patris
Amen.

Kyrie

Herr erbarme dich.
Christe erbarme dich.
Herr erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich,
wir sagen dir Dank
ob deiner grossen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
erbarme dich unser.
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
nimm unser Flehen gnädig auf.
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum dominum Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem patri
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Mariae Virgine,
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas.
Et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre filioque procedit.
Qui cum patre et filio
simul adoratur et conglorificatur,

Credo

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesen mit dem Vater
durch den alles geschaffen ist.
Er ist für uns Menschen
und um unseres Heiles Willen
vom Himmel herabgestiegen.
Und er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau,
und ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde er sogar für uns,
unter Pontius Pilatus
ist er gestorben und begraben worden.
Und ist auferstanden am dritten Tage,
gemäss der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit,
Gericht zu halten über Lebende und Tote,
und sein Reich wird kein Ende haben.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender:
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird,

qui locutus est per Prophetas.
Et in unam, sanctam, catholicam
et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum
et exspecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis.

Benedictus / Osanna

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis
pacem.

der gesprochen hat durch die Propheten.
Ich glaube an die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden,
und erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der zukünftigen Welt.
Amen.

Sanctus

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von
deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus / Hosanna

Hoch gelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,
gib uns Frieden.

Johann Stadlmayr
Johann Heinrich Schmelzer
Antonio Bertali

Johann Stadlmayr

1575 – 1648

Johann Stadlmayr stammt vermutlich aus Bayern und war langjähriger Hofkapellmeister und Komponist in den Diensten der Tiroler Landesfürsten.

Als Komponist von vor allem kirchlichen Werken war er ein wichtiger, überregional bekannter Repräsentant der katholischen Kirchenmusik.

Ab 1603 an der Hofkapelle in Salzburg tätig, stieg er schnell bis zum Hofkapellmeister auf. Bereits im Jahr 1607 wurde er als Hofkapellmeister an den Innsbrucker Hof berufen, zunächst unter Erzherzog Maximilian III., später unter Erzherzog Leopold V. Der hier tonangebende, von Italien übernommene «stile nuovo» der konzertanten Kirchenmusik prägte Stadlmayrs Kompositionen massgeblich. In den 40er-Jahren des 17. Jahrhunderts befand sich Stadlmayr auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Aus dieser Zeit stammt das hier aufgeführte «Exultate Deo, Concert a 14, 5 vocibus e 9 instrumentis».

Johann Stadlmayr starb 1648 in Innsbruck, im gleichen Jahr wie seine Gönnerin, Erzherzogin Claudia.

Johann Heinrich Schmelzer

1623 – 1680

Schmelzer war wie Biber ein berühmter Violinvirtuose und Komponist von Kammermusik. Er war Mitglied und später Leiter der kaiserlichen Hofkapelle in Wien. Aus seiner Feder stammen über hundert Ballettsuiten; von seinen mehrhörigen geistlichen Werken sind leider nur wenige erhalten.

Antonio Bertali

1605 – 1669

Antonio Bertali aus Verona war ein bekannter Geiger und ab 1649 Hofkapellmeister in Wien. Er schrieb Opern, Oratorien, Messen und große Repräsentationsmusiken. Dank seiner Opern etablierte sich die Tradition der opera seria in Wien. Auch seine Instrumentalwerke erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Exultate Deo

Die Komposition entstand 1645 und ist für einen fünfstimmigen Chor (zwei Sopranstimmen, Alt, Tenor und Bass), ebenso viele Solostimmen und neun Instrumente (je zwei Zinken, Trompeten und Violinen, sowie eine Posaune, eine Bassviola und ein Fagott) geschrieben. Sie vertont die ersten Verse des Psalms 66, die hier nach der neuen Zürcher Übersetzung wiedergegeben sind. (Psalm 66, Vers 1 – 4)

Exultate Deo, buccinate Deo,
triumphate Deo, intonate Deo,
celebrate Deo, collaudate Deo,
acclamate Deo, resonate Deo,
jubilate Deo omnis terra,
Psalmum dicite nomini eius,
date gloriam laudi eius,
dicite Deo quam terribilia sunt opera tua,
Domine, in multitudine virtutis tuae mentientur
tibi inimici tui,
omnis terra adoret te,
et psallat tibi psalmum dicat nomini tuo.
Alleluia.

Jauchzet Gott, alle Länder.
Singt zur Ehre seines Namens,
macht herrlich sein Lob.

Sprecht zu Gott:
Wie furchterregend sind deine Werke.
Deiner gewaltigen Macht schmeicheln deine
Feinde.
Alle Länder werfen sich nieder vor dir
und singen dir, singen deinem Namen.
Halleluja.

Gesangssolisten und -solistinnen der Schola Cantorum Basiliensis

Alle Soli sind entweder Studierende oder Absolventen / Absolventinnen der Schola Cantorum Basiliensis

Anna Miklashevich

Sopran

Perrine de Villers

Sopran

Roman Melish

Altus

Victor de Souza Soares

Altus

Giovanni Cantarini

Tenor

Daniel Issa

Tenor

Csongor Szanto

Bass

Florian Engelhard

Bass

Basler Barock- Ensemble

Unser Orchester setzt sich zusammen aus international bekannten Barockspezialisten und -spezialistinnen, die unter anderem in Ensembles wie «Les Cornets Noirs», «La Cetra» und «Musica Fiorita» auftreten:

Frithjof Smith, Gebhard David

Zink

Henning Wiegräbe, Eckart Wiegräbe, Fernando Günther

Posaune

Johannes Frisch, Katya Polin

Violine

Rebeka Ruso, Patrick Sepec

Viola da Gamba

Matthias Müller

Violone in G

Markus Kuen, Thomas Steinbrucker, Martin Sillaber, Gerd Bachmann

Trompete

Michael Juen

Pauke

Juan Sebastian Lima

Theorbe

Johannes Strobl

Orgel

Bohdan Shved

Dirigent

Der in Basel lebende Dirigent Bohdan Shved ist Leiter des Amadeus-Chores.

1973 in Lviv (Lemberg) in der Ukraine geboren, studierte er an der Musikakademie seiner Heimatstadt. Das Studium im Fach «Dirigieren von Opern und Sinfonien» schloss er mit Auszeichnung ab. Es folgten weitere Studien im Ausland, unter anderem am Mozarteum in Salzburg bei Dennis Russell Davies und in Leipzig bei Christian Kluttig, sowie Meisterkurse bei Zsolt Nagy, Péter Eötvös, Sir Colin Davis, Yuri Simonov und Sylvain Cambreling. Erfolgreich förderte er den Nachwuchs in diversen Studenten- und Akademieorchestern in Passau, Halle, Schleswig-Holstein und Augsburg mit anspruchsvollen Werken. Als Assistent arbeitet er regelmässig mit Kirill Petrenko und Kazushi Ono an der Opéra de Lyon.

Bei einzelnen Projekten assistierte er Dennis Russell Davies in München und Jürg Henneberger in Basel. Gastdirigate führten ihn nach Hannover (Ensemble Recherche Freiburg), Novo Mesto, Slovenien und Ostrava, in die Tschechische Republik (Janacek-Philharmonie), 2004 ans Theater Görlitz (Mozarts *Zauberflöte*), zum Weimarer Kulturfest (Thüringische Jugendphilharmonie) und ans Opernhaus von Cheljabinsk, Sibirien (*Nozze di Figaro*).

2009 übernahm er die Leitung des Regiochores Binningen / Basel, mit welchem er jährlich

zwei grosse Projekte durchführt. Zu den Partnern des Chores zählen das Barockorchester Capriccio und das Collegium Musicum Basel. Sein besonderes Interesse gilt der Realisation eigener gattungsübergreifender Musik- und Kulturprojekte. Die Projekte mit dem selbstgegründeten Vokalensemble Ars Leonis Basel und dem Bläserensemble Ortino Musicale (2005 Monteverdi) und die Zusammenarbeit mit dem Lviver Kammerorchester sowie Vokal- und Instrumentalsolisten der Schola Cantorum Basiliensis für das szenische Finalkonzert beim Festival für Alte Musik in Lviv (Lemberg) Ukraine, (2006 Mozart und Gluck) fanden begeisterten Zuspruch. 2012 erlebte dieses Festival seine Eröffnung mit dem Händel-Potpourri «*The Power of Music*», dargeboten vom Regiochor Binningen / Basel, welches kurz darauf in Basel und Kloster Mariastein mit gleicher Publikumsresonanz wiederholt wurde.

In der Spielzeit 2011/12 war er überdies interimistischer Chorleiter am Stadttheater Bern, wo er *The Rake's Progress* und *Der fliegende Holländer* einstudierte.

Im November 2012 übernahm er die Leitung des A-Capella-Chores Zürich als Nachfolger von Piergiuseppe Snozzi.

Amadeus-Chor

Seit 1989 erfreut der Amadeus Chor das Berner Publikum mit fantasievollen Programmen und aussergewöhnlichen musikalischen Leistungen, die gemäss den lokalen Medien «neue Massstäbe für Laienchöre» setzen. Das musikalische Credo des Chors ist es, die Berner Musikszene mit Werken ausserhalb des Gewohnten, mit zu Unrecht vernachlässigten Meisterwerken der Chorliteratur zu bereichern. Sein Repertoire reicht von der Kirchenmusik der Renaissance bis zu Werken der Gegenwart.

Unter der langjährigen Leitung von Franco Trinca gelangten Werke wie *King Arthur* von Henry Purcell, *Davide penitente* von Wolfgang Amadeus Mozart, *Joshua* und *Theodora* von Georg Friedrich Händel zur Aufführung.

Im Frühjahr 2011 standen Ausschnitte aus *Romeo und Julia* von Boris Blacher und *Dido and Aeneas* von Henry Purcell auf dem Programm, 2012 folgte der *Messiah* von G. F. Händel.

2013 begann mit dem *Requiem* von Gabriel Fauré unter der Leitung des neuen Dirigenten Bohdan Shved für den Chor eine neue, vielversprechende Ära. Honeggers *Le Roi David* im letzten Februar war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Am 4. September 2015 wird der Amadeus-Chor zusammen mit dem Berner Kammerorchester Haydns *Schöpfung* zur Aufführung bringen. Das Konzert findet im Rahmen des Berner Musikfestivals in der Französischen Kirche statt.



Lösungen, die Ihre
Kunden begeistern.

edorex
www.edorex.ch

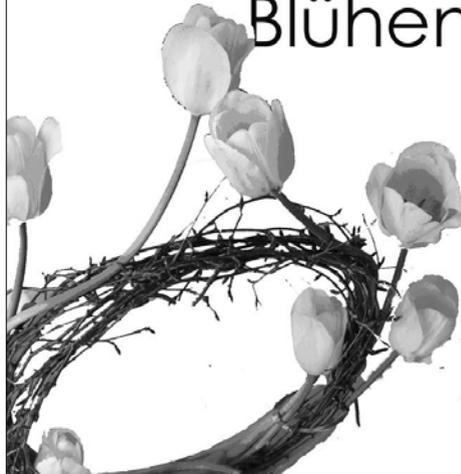


harmonisch wohnen

Immobilien von Pirit



031 306 15 68 pirit.ch



FLORISTIKWERKSTATTBRACHER

Blühende Phantasie

Überraschende Gestaltungsideen
und verblüffende technische
Lösungen sind unsere Stärke

Floristik Werkstatt Bracher

031 333 94 77
floristik-werkstatt@bluewin.ch
www.floristik-werkstatt.ch



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Hunger und Durst

vor oder nach dem Konzert ?
Dann ist die Schmiedstube am
Schmiedenplatz 5 die richtige
Adresse. Wir freuen uns, Sie von
Montag bis Samstag bei uns
zu begrüssen.

Eva Forrer mit Team
Telefon: 031 311 34 61
Mail: info@schmiedstube.com

Wo Anlegen einfach entspannt macht.

Wir sind einfach Bank.

Valiant Bank AG, Bundesplatz 4,
3001 Bern, Telefon 031 320 91 11



VALIANT
WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN

e rúthy



Goldschmied

031 311 45 35
ruethy.ch

Kramgasse 82
3011 Bern

Im Herzen von Bern:
Ihr Saulnier Optik Team, wünscht Ihnen



einen feinen Konzertanlass!

Für Sie und Ihre Augen spielen wir
gerne die erste Geige.

Saulnier Optik AG, Inh. J. Künzle
Kramgasse 20, 3011 B E R N
Fon 031 311 24 19 Fax 031 318 18 61
Info@saulnier.ch
<http://www.saulnier.ch>



**Gärtnerei
Blumen Sardi**
Wiesenstr. 27
3073 Gümligen
Tel 031 951 06 71

**Filiale
Intermezzo florale**
Thunstr. 84
3006 Bern
Tel. 031 941 06 71

Neu mit Online-Shop www.blumen-sardi.ch

- Hochzeitsfloristik, Dekorationen, Trauerbinderei
- Bepflanzungen für Balkon und Terrasse
- **Schnittrosen** aus eigener Kultur
- Überwinterung Ihrer Süd- und Kübelpflanzen, Hauslieferdienst

**Gutschein für
Blumen Sardi**

**1 Rose (in beiden Geschäften einlösbar).
Intermezzo florale**

www.blumen-sardi.ch

Wir wünschen
Ihnen gute
Unterhaltung.



Amavita Apotheke Ischi

Spitalgasse 317, 3011 Bern

Tel. 058 851 32 70

www.amavita.ch

www.facebook.com/amavita

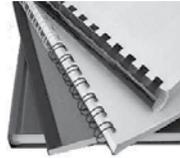
AMAVITA

Copyprint Bern
Simab

Neu am Falkenplatz!

- Digitaldruck
- Kopien (sw/farbig)
- Scanen
- Bindungen (Spiral, Leim, Fastback etc.)
- Plots/Posters/Plakate
- Laminierungen
- Grafik/Layout
- Visitenkarten
- Einladungskarten
- Broschüren
- Fach & Studienarbeiten

Spezialpreis für
Studierende



Copyprint Bern Simab, Falkenplatz 7, 3012 Bern
Tel. 031 301 88 44, E-Mail: info@copyprintbern.ch
www.copyprintbern.ch

Mo - Fr 08:00 - 18:30, Samstag 09:00 - 16:00 Uhr

Wir danken
für die grosszügige
Unterstützung



Peter Gaffuri AG
Grafisches Zentrum Bern
www.gaffuri.ch



BOMMER + PARTNER
TREUHANDGESELLSCHAFT
Bern

VERTRAUEN IST UNSER GESCHÄFT

Wykeller.ch

*das gemütliche Weingeschäft
im Herzen der Berner Altstadt*

Marc Hagmann / Manuel Vatter

Kramgasse 19
3011 Bern

info@wykeller.ch
www.wykeller.ch
Tel. 031 336 69 69

Die Öffnungszeiten sind auf
der Homepage ersichtlich

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Dann können Sie sich vielleicht vorstellen, unseren Chor bei seinen kommenden Projekten zu begleiten. Der Amadeus Chor Bern bietet Ihnen viele Möglichkeiten des Engagements an.

Unter **www.amadeus-chor.ch** erfahren Sie:

- warum der Amadeus Chor Bern Ihre Unterstützung verdient,
- welche Gegenleistungen Ihnen der Amadeus Chor Bern bieten kann und wie Sie betreut werden,
- was wir gesungen haben (Konzertausschnitte zum Herunterladen),
- was die Medien über uns berichten.

Möchten Sie mehr erfahren? Oder möchten Sie bei uns mitsingen?

Senden Sie uns den Talon mit Ihrer Adresse oder besuchen Sie unsere Website www.amadeus-chor.ch



Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mail

Abtrennen und einsenden an: Urs Schneider, Landoltstrasse 28, 3007 Bern

*Unsere Schmuckunikate
erzählen Geschichten – seit 20 Jahren*

Mit grosser Begeisterung für Formen, Farben und Materialien, freuen wir uns immer wieder, Neues zu gestalten. Mit Esprit bringen wir Ihre schmucken Begleiter zum Funkeln und lassen Herzen höher schlagen.

Auf dass die Schmuckstücke noch lange ihre ganz eigene Geschichte erzählen ...



PUNCTUM • AUREUM
GOLDSCHMIEDEATELIER

Punctum Aureum GmbH · Münstergasse 30 · 3011 Bern
Telefon +41 31 311 11 37 · www.punctum-aureum.ch

amadeus chor bern

